

Tag der Donauschwaben 2016

Von Katharina Nysten

Am Sonntag, 31. Juli trafen sich die Donauschwaben und ihre Freunde um den jährlichen, großen Tag der Gemeinsamkeit zu feiern, um sich zu sehen. Die Festhalle im Phoenix Club in Anaheim war festlich geschmückt in Erwartung der Besucher, und sie kamen. Manche fehlen uns für immer.

Mit Sonnenblumen, den Feldblumen der Donauschwaben geziertem Altar war bereit, um die Feldmesse zu feiern. Ein deutscher Priester, Herr Leo Dechant aus Lancaster, zelebrierte die Messe, begleitet von der Deutsch-Amerikanischen Blaskapelle sehr würdevoll und wurde ebenso von den Gläubigen empfangen.

Die erste Lesung aus dem Buch Kohelet (Ecclesiastes): Windhauch, Windhauch.

Die zweite Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Kolosser, gelesen von Frau Rosalia Burmeister, regten zum ernstesten Nachdenken an, denn sie ist sehr zeitgemäß. Wenn man nachdenkt, waren sie vor einigen tausend Jahren auch schon zeitgemäß.

Danach hatten die Besucher Zeit sich an den guten gebotenen Speisen zu stärken, den Durst zu stillen, und sich an den Klängen der Blaskapelle oder des Musikmeisters zu erfreuen, die auch später zum Tanz spielten.

Etwa um 13:30 war der Einmarsch der Fahnen, der teilnehmenden Gruppen, angeführt von den uns treuen Phoenix Club Schützen. Wir sind sehr dankbar!

Das Singen der Hymnen, von USA, Deutschland, Öster-

reich, und Donauschwaben ist immer sehr gefühlvoll und dann auch noch in Begleitung der "Plechmusik"!

Präsident Leo Mayer begrüßte alle Landsleute und Besucher, bedankte sich für den Besuch und wünschte allen einen schönen Tag, trotz Hitze und Schwüle. In einer Gemeinschaft läßt sich alles leichter ertragen. Stimmt!

Die Aufmerksamkeit des Publikums ist am größten bei den Vorträgen der verschiedenen Tanzgruppen. Die Kleinsten sind natürlich die Stars. Sie belustigen die Zuschauer nach ihrer Art. Sie müssen noch wachsen und lernen.

Bei der Trachtengruppe achtet man darauf, ob sie was vergessen haben. Man freut sich mit ihnen und ihrem Stolz,

Vorbild für die Jugend zu sein.

Bei der mittleren Tanzgruppe und ganz bestimmt bei der Jugendgruppe wünscht man sich das Alter, die Energie, das Können und die Freude die sie ausstrahlen. "Tja, schön ist die Jugend in guten Zeiten".....

Vielen Dank den Tänzern und ihren Leitern. Vielen Dank den Eltern und Großeltern, die um den Erhalt des Brauchtums großen Einsatz leisten.

Leo Mayer sprach großes Lob für die Jugend. Er bat die Eltern ihre Kinder im Alter von 4-26 Jahren zur Tanzgruppe zu schicken und den Größeren erklären, was sie außer der Tradition vermissen. Sie wissen oft nicht, daß es nicht nur Mühe ist, sondern, daß es viel Spaß bringen kann und daß man Freundschaften schließt, oft für das ganze Leben.

Viel Interesse hatten die Kinder auch bei der kleinen Tombola

wo sehr viele interessante Preise zu gewinnen waren.

Bei der großen Tombola waren auch große Preise zu gewinnen.

Sachpreise der Firma Krügermann, der verschiedenen Tanzgruppen. Danke!

Die Geldpreise waren besonders willkommen.

Der Gewinner des \$100.00 Preises hat seinen Gewinn der Vereinigung zurückgeschenkt. Toll!

Es war irgendwie trotz Hitze ein schöner und heimisch empfundener Tag. Leo bedankte sich bei allen freiwilligen Mitarbeitern sehr herzlich.

Vergelt's Gott!